

STATISTISCHE BERICHTE



Z643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/33

Erschienen am 25. Februar 1955

Signatur ZSA
371I2

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
im Januar 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes
im Januar 1955

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Jan. 1955 gegen Dez. 1954	Jan. 1954 gegen Dez. 1953	Jan. 1955 gegen Jan. 1954
259	Lebensmittel	- 19	- 17	+ 5
111	Gemüse und Früchte	- 26	.	+ 12
135	Süßwaren	- 38	.	- 3
148	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	- 34	.	+ 17
213	Tabakwaren	- 23	.	+ 10
292	Textilwaren	- 16	- 11	+ 10
	darunter:			
82	Tuche und Futterstoffe	- 12	.	+ 7
55	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 18	+ 17	- 2
155	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 21	- 19	+ 13
68	Schuhe	- 49	.	+ 5
227	Baustoffe	- 53	- 51	+ 18
155	Holz	- 11	.	+ 35
108	Sanitärer Installationsbedarf	- 30	.	+ 25
77	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	- 13	.	+ 35
102	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 32	.	+ 15
105	Hohlglas und Keramik	- 25	.	+ 7
214	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 42	- 44	+ 28
80	Rundfunk- und Fernsehgeräte	- 54	- 51	+ 4
75	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 29	.	+ 17
74	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 8	.	+ 10
58	Schreib- und Papierwaren	- 26	.	+ 4

Hinweis auf Sonderberichte:

- Statistischer Bericht V/23/13 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Herbstsaison 1954"
- Statistischer Bericht V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- Statistischer Bericht V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"

Bestellungen an Abteilung 2/3 des Statistischen Bundesamtes

Die Umsätze fast aller an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige zeigten vom Dezember zum Januar die für diese Jahreszeit übliche rückläufige Tendenz, wobei die Saisonausschläge je nach der Branche von unterschiedlicher Höhe waren. Die Ergebnisse des Monats Januar 1954 konnten jedoch dem Wert wie auch der Menge nach - mit Ausnahme einzelner weniger Fachzweige - im allgemeinen beträchtlich überschritten werden.

Innerhalb der Warengruppe Nahrungs- und Genußmittel hatte der Lebensmittelgroßhandel den relativ geringsten Rückgang gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen; er setzte etwa ein Fünftel weniger um als im Weihnachtsmonat. Damit lag der Warenabsatz dieses Geschäftszweiges um 5 vH und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 2 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat. Beim Früchtegroßhandel sowie beim Tabakwarengroßhandel verringerten sich im Vergleich zum Dezember die Umsätze um etwa ein Viertel, während der Biergroßhandel und der Süßwarengroßhandel um über ein Drittel bzw. nahezu zwei Fünftel geringere Umsätze als im Vormonat erzielten. Unter den genannten Fachzweigen wurde lediglich vom Süßwarengroßhandel das Niveau des gleichen Vorjahrsmonats nicht erreicht, vielmehr wertmäßig um 3 vH und bei leicht erhöhtem Preisstand mengenmäßig stärker unterschritten.

Obwohl beim gesamten Textilwarengroßhandel der Umsatzrückgang vom Dezember zum Januar (- 16 vH) etwas stärker als in dem entsprechenden Zeitabschnitt des vorangegangenen Jahres (- 11 vH) zum Ausdruck kam, lag der Warenabsatz bei nahezu unveränderten Preisen ungefähr um ein Zehntel über dem des Januar 1954. Die stärkste Abnahme zum Vormonat läßt hierbei der Wirk- und Strickwarengroßhandel erkennen, der saisonbedingt wie im vergangenen Jahr etwa um ein Fünftel weniger als im Dezember verkaufte. Trotz dieses beträchtlichen Umsatzabfalls hatte dieser Geschäftszweig aber um 13 vH höhere Umsatzwerte als im Januar 1954 zu verzeichnen. Eine entgegengesetzte Entwicklung ergab sich beim Meterwarengroßhandel, der saisonbedingt um 18 vH mehr als im Dezember absetzte, damit aber den Stand des Januar 1954 nicht ganz erreichen konnte.

Die Umsätze des Schuhwarengroßhandels sind nach Beendigung des Weihnachtsgeschäftes vom Dezember zum Januar fast um die Hälfte gesunken; die Verkaufswerte waren jedoch um 5 vH höher als im Januar des vorangegangenen Jahres.

Auch die vom Bau- und Wohnbedarf abhängigen Großhandelszweige melden allgemein vom Dezember zum Januar bedeutende Umsatzrückgänge, die durchaus saisonüblich und zum größten Teil in dem witterungsbedingten Nachlassen

der Bautätigkeit (Rohbau und Innenausbau) in den Wintermonaten begründet sind. Zu Beginn dieses Jahres wurden daher von diesen Geschäftszweigen sehr niedrige Umsätze erzielt. Das Ausmaß des Absatzrückgangs gegenüber dem Vormonat lag hierbei zwischen 11 und 54 vH, wobei der Grad der Umsatzveränderung derjenigen Geschäftszweige, deren Absatzbewegung auf Grund der vorhandenen Zahlenunterlagen mit demselben Zeitabschnitt des vorhergehenden Jahres vergleichbar ist (Baustoffhandel - 53 vH, Elektrogroßhandel - 42 vH und Rundfunkgroßhandel - 54 vH), etwa dem des Vorjahres entsprach. Auch bei den übrigen Geschäftszweigen dürften sich keine über das Ausmaß des Vorjahres hinausgehenden Umsatzverluste ergeben.

Die Absatzwerte des Monats Januar 1954 wurden hierbei von allen zu dieser Gruppe gehörenden Großhandelszweigen mehr oder minder übertroffen. Das stärkste Umsatzplus erzielten der Holzhandel und der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren mit einer Zunahme der Umsatzwerte um je 35 vH. Einschränkend ist allerdings hierbei zu bemerken, daß der wertmäßige Anstieg beim Holzhandel im Gegensatz zu den meisten anderen Großhandelszweigen im wesentlichen auf das gegenüber Januar 1954 weit höhere Preisniveau dieser Waren (im Durchschnitt + 25 vH nach dem Index der Erzeugerpreise) zurückzuführen ist, so daß die Mengenumsätze hier bedeutend geringer gestiegen sind, als die Entwicklung der Werte erkennen läßt. In Abstand folgen die Großhandlungen mit Sanitärem Installationsbedarf sowie der Elektrogroßhandel, die ihren Umsatzstand dieses Jahres um 25 bzw. 28 vH verbessern konnten. Die geringste Zunahme der Umsatzwerte weist der Rundfunkgroßhandel auf, der diesmal nur um 4 vH mehr als im gleichen Vorjahrsmonat umsetzte.

Der Warenabsatz des Großhandels mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika sowie des Großhandels mit Schreib- und Papierwaren verminderte sich im Januar gegenüber dem Vormonat um 8 bzw. 26 vH; im Vergleich zum Januar lagen die Umsatzwerte dieser beiden Fachzweige um ein Zehntel bzw. um 4 vH höher.